

Start in eine fröhliche Weihnachtszeit

Der Grafschafter Konzertchor sang in der St.-Martinus-Kirche in Repelen erstmals unter der Leitung von Christian Parsiegel. Auf dem Programm standen unter anderem Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.

VON IRENA AL-SAIGH

MOERS „Jauchzet, Frohlocket!“, tön- te es am Samstag aus der gut besuch- ten St.-Martinus-Kirche in Repelen, in die der Grafschafter Konzertchor geladen hatte. Die rund 60 Sänge- rinnen und Sänger des Chors waren gekommen, um das Publikum musi- kalisch durch die biblische Weih- nachtsgeschichte zu führen, denn auf dem Programm standen die er- sten drei Teile des Weihnachtsorato- riums von Johann Sebastian Bach.

Das Konzert sollte jedoch nicht nur der Startschuss für eine fröh- liche Weihnachtszeit sein, sondern diente ebenfalls als Antrittskonzert von Christian Parsiegel, dem neu- en Dirigenten, der nun seinen Vor- gänger Hans-Günther Bothe nach elfjähriger erfolgreicher Leitung ablöst. Parsiegel, der bereits seit seinem 17. Lebensjahr als Chorlei- ter und Organist tätig ist, studier- te an den Musikhochschulen Köln, Dortmund und Detmold und blickt auf 20 Jahre Konzerterfahrung mit zahlreichen A-capella-, Chor- und Orgelkonzerten im In- und Ausland sowie Rundfunk- und CD-Aufnah- men zurück.

Dass auch die neue Zusammen- arbeit gut zu funktionieren scheint, ließ der Chor das Publikum schon zu Beginn mit dem energiegelade- nen ersten Teil „Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage!“ spüren. Mit einer Mischung aus Chorälen, Re- zitativen und Arien wurde die Ge- burt Jesu erzählt, musikalisch ein- drucksvoll begleitet von Pauken und



Der Grafschafter Konzertchor in der St.-Martinus-Kirche. Erstmals dirigierte Christian Parsiegel. Dessen Vorgänger Hans-Günther Bothe hatte nach elf erfolgrei- chen Jahren aufgehört.

RP-FOTO: KLAUS DIEKER

Trompeten. Dieser freudige Jubel und gesungene pure Lebensfreude, wie Parsiegel die erste Kantate des Oratoriums beschreibt, spiegelte sich auch in den Gesichtern des Publikums wider, das aufmerksam den Wechsel zwischen Chor und den Solisten verfolgte, bei denen Charlotte Watzlawik den Sopran, Ulrike Kamps-Paulsen den Alt/Mezzosopran, Philipp Hoferichter den Ten-

nor und Julian Schulzki den Bass besetzen.

Das sechsteilige Oratorium, dessen Uraufführung in der Leipziger Thomaskirche auf das Jahr 1734 zurückgeht, verschwand nach Bachs Tod vorerst für lange Zeit aus dem Musikleben. Seit Mitte des 20. Jahr- hunderts ist es jedoch weltweit das bekannteste Werk der Kirchenmu- sik. Die sechs Kantaten des Weih-

nachtsoratoriums sind in einer optimistischen und Zuversicht aus- strahlenden Gestalt komponiert und erzählerisch durch die Freude über die Geburt Christi verbunden.

Der 1909 als „Liedertafel Hom- berg“ gegründete Grafschafter Kon- zertchor ist ein gemischter Chor aus rund 60 Sängerinnen und Sängern, der vorwiegend große Chorwerke mit Orchester und Solisten einstu-

diert. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, mittwochs von 20 bis 22 Uhr im Ge- meindehaus der evangelischen Kir- chengemeinde Duisburg-Hochhei- de an der Kirchstraße mit zu proben.

.....
Weitere Informationen gibt es unter www.grafschafter-konzertchor.de im In- ternet oder unter der Telefonnummer 02845 7709838